

ÖSTERREICHISCHE MATHEMATISCHE GESELLSCHAFT

Johannes Kepler Universität Linz
Institut für Industriemathematik
Altenbergerstrasse 69
A-4040 Linz
Tel. +43-732-2468-9219
Fax: +43-732-2468-8885
Mobil: +43-664-5209029
e-mail: oemg@oemg.ac.at

Protokoll der Beiratssitzung der ÖMG

Zeit: Freitag, 19. 11. 2004, 11.30 Uhr
Ort: Raum D 1.03 im UZA 4
Nordbergstraße 15, 1090 Wien

Tagesordnung:

1. Berichte des Vorstands, insbesondere Evaluierung
2. Tagungen
3. Ehrenmitglieder
4. Allfälliges

Anwesend: Drmota, Engl (Vorsitz), Fischer, Gottlob, Gruber, Helmberg, Imrich (ab 11.45 Uhr), Kautschitsch, Kuich (ab 11.45 Uhr), Oberguggenberger (Schriftführer), Schachermayer, Tichy, Wurm

Beilage: Curriculum Vitae H. Neunzert

Beginn der Sitzung: 11.35 Uhr

TOP 1

Bericht des Kassiers: Schachermayer berichtet, dass die Budgetlage stabil mit leicht fallender Tendenz sei, die Vermögenslage angemessen. Bei der GV wird er beantragen, den Mitgliedsbeitrag von € 18,-- auf € 20,-- zu erhöhen.

Die Tagung in Bozen erbrachte einen Gewinn von € 11.200,--, was ungefähr der Höhe der Subvention entspricht.

Die Tagung Klagenfurt soll stattfinden, auch für den Fall, dass die Subventionen ausfallen.

Bericht über Evaluierung: (Engl)

Die letzten Evaluierungsbögen sind Anfang November bei Hoffmann eingetroffen. Ein Rohbericht der Gutachter wird vor Weihnachten an die Institute zur eventuellen Korrektur der Fakten übermittelt.

Ablauf der Site Visits (nach Vorstellung von Hoffmann mit Adaptierung an österreichische Verhältnisse nach Rücksprache mit Engl):

1. Vorstellung des Fachbereichs (durch Dekan oder Fachbereichssprecher)
2. Vorstellung des Studiums (durch Stuko-Vorsitzenden oder vergleichbare Person)
3. Vorstellung der Arbeitsbereiche durch 2 – 3 (nicht mehr) Verantwortliche.

Mittagessen: durch lokale Organisation bereitzustellen.

4. Besuch der Forschungsgruppen durch Gutachter: der Gesamteindruck ist wichtig, es sollten alle anwesend sein! Lokale Organisatoren stellen Führer zur Verfügung.

Die lokalen Organisatoren werden in der Regel die Landessektionsvorsitzenden sein (Zusagen von Larcher, Oberguggenberger, Schmeiser liegen bereits vor). Zu organisieren sind Mittag- und Abendessen, Hotelunterkunft mit Anreiseinformationen, Abrechnung der Hotelkosten und Kosten vor Ort mit den jeweiligen Rektoren. Die Reisekosten werden von den Gutachtern selbst bei der ÖMG eingereicht.

Zwischenbericht: Die ÖMG muss vor Weihnachten einen Zwischenbericht ans Ministerium abliefern. Als Beilage sollen die Selbstdarstellungen der Fachbereiche und Institute abgegeben werden. Der Endbericht mit dem gesamten Material wird am Ende der Evaluation allen Fachbereichen zu Verfügung stehen.

Seitens des Ministeriums (insbesondere MR Titschers) ist großes Interesse an der Durchführung der Evaluierung gegeben ist, auch trotz der Verspätung. Die Finanzierung erfolgt durch Überweisung eines Pauschalbetrages an die ÖMG; Restguthaben verbleiben der ÖMG.

TOP 2 (Tagungen)

Tagung Klagenfurt: Bisher wurden mehr als 2000 Flyers verschickt (Verteilerlisten der ÖMG, DMV, Slowenien). Ein Vorschlag für den Programmablauf liegt vor. Der Vorstand ist mit der Reihenfolge der Hauptvorträge einverstanden, außer beim ersten Vortrag nach der Eröffnung. Hier soll evtl. Canic statt Osher platziert werden. Das Programmkomitee wird hier noch überlegen.

Die Vortragsdauer der Hauptvortragenden soll 50 Minuten nicht überschreiten. Im Programmablauf sollten die Hauptvorträge Dienstag - Freitag schon auf 9 Uhr gelegt werden. Am Donnerstagnachmittag wird zunächst Hildebrand als Cantor-Preisträger der DMV einen Plenarvortrag halten, anschließend die ÖMG-Förderpreisträger (zwei aus 2004, einer aus 2005), jeweils 30 Minuten, jedoch als Plenarvorträge.

Die GV der ÖMG soll am Dienstag schon um 17 Uhr angesetzt werden, mit dem öffentlichen Vortrag von Schachermayer ab 19 Uhr (sollte ein anschließendes Buffet zustande kommen, evtl. auch ab 19 Uhr 30).

Die Didaktikgruppe wird Veranstaltungen, insbesondere zum Thema „Standards im Mathematikunterricht“ über mehrere Nachmittage abhalten, mit einem Hauptvortrag von Krummheuer am Dienstag. Ein FH-Tag ist in Planung.

Das Rahmenprogramm inkludiert neun Ausflüge sowie einen Kärntnerabend (wahlweise Folklore oder Jazz) am Mittwoch.

Mainz: Die Tagung liegt in der Verantwortung DMV-AMS. Klaus Schmidt vertritt die ÖMG.

Wien: Third Colloquium on Mathematics and Computer Science. Das Kolloquium war sehr erfolgreich war. Die Subvention der Stadt Wien fiel mit € 1200,- niedriger als erwartet aus, wegen der hohen Teilnehmerzahl konnte trotzdem positiv bilanziert werden.

2007: Das österreichische Mathematikertreffen wird als Nachbarschaftstagung mit der Slowakei in der Hohen Tatra stattfinden. Engl und Schmeiser sind in Vorbereitungen mit Mikola (TU Bratislava) als Kontaktperson.

2009: Für den ÖMG-Kongress kommen Graz oder Linz in Frage. Engl hat in Linz sondiert, Tichy wird in Graz sondieren.

Lehrersektion: Engl berichtet über die Widerstände der Didaktikkommission gegen eine Zusammenlegung mit der Lehrersektion und seinen neuen Anlauf, mit Hilfe eines Schreibens (gemeinsam mit Schlöglmann) an die AG-Leiter die Lehrersektion zu reaktivieren.

Pottmann schlägt vor, man möge doch Taschner (als dynamische Person) für die Lehrersektion gewinnen.

Helmberg begrüßt diese Aktivitäten und möchte versuchen, in Innsbruck mittels persönlicher Beziehungen Lehrer zur aktiven Teilnahme zu bringen.

Gruber berichtet, dass das Projekt *mathspace* im Museumsquartier in zwei Jahren ausläuft und Taschner dann Kapazitäten frei habe.

Die Idee, Taschner einzubinden, findet allgemeine Zustimmung.

Engl berichtet über das ad-hoc-Komitee zur Mathematikolympiade: Drmota, Eisenkölbl, Larcher, Heuberger, Tichy, Baron und die Lehrervertreter Gstöttner und Geretschläger (letzteres zur Vermeidung der Konkurrenz um Subventionen zwischen Känguru und Olympiade). Drmota wird den Vorsitz übernehmen.

Die Wichtigkeit der Mathematikolympiade wird auch vom Beirat unterstrichen.

Wahlen: Engl wird in der GV die folgenden Wahlvorschläge einbringen:

Landessektionsvorsitzende: Wie bisher, nur Ostermann statt Oberguggenberger (der im Vorstand ist) für Innsbruck.

Dies wurde im Vorschlagsverfahren in den einzelnen Sektionen abgestimmt.

Beirat: Wie bisher, zusätzlich Müller (Klagenfurt) und Schweiger (Salzburg).

Didaktikkommission: Aus den Statuten ist nicht ersichtlich, für welche Amtsperiode sie gewählt wurde. Engl schlägt für die GV vor, diese bis zur nächsten GV 2005 in derselben Zusammensetzung zu belassen, mit neuem Mitglied Frau MR Ebenberger.

TOP 3

Engl schlägt vor, H. Neunzert als Ehrenmitglied in die ÖMG aufzunehmen. Es wird beschlossen den Antrag auf Ehrenmitgliedschaft in der GV einzubringen.

TOP 4

Wurm berichtet, dass die Ergebnisse der PISA-Studie für Österreich in wenigen Wochen vorliegen werden. Eine Lehrerbildungsdiskussion werde folgen. Man muss befürchteten Bestrebungen des Ministeriums entgegentreten, die Lehramtsausbildung an die Pädagogischen Akademien zu verlegen. Auch die Schulaufsicht ist dagegen! Die Lehramtsausbildung und die Didaktikausbildung sollen an den Universitäten bleiben! Zusätzlich gibt es noch das Problem der zukünftigen Akkordierung der LA-Studienpläne in Anbetracht der neuen Universitätsautonomie. Die ÖMG sollte hier eine Rolle spielen.

Tichy bekräftigt dies und weist auf das zusätzliche Problem hin, dass bei der Implementierung des Bologna-Prozesses nicht geklärt ist, wie die Lehramtsstudien gestaltet werden.

Eine ad-hoc-Kommission der ÖMG soll eingesetzt werden, die die Koordination übernimmt.

Ende der Sitzung: 12.45 Uhr

Vorsitz:

Engl

Schriftführung:

Innsbruck, 25. 11. 2004

Oberguggenberger